



Bilder: WorldCCBonn

Plattformen für gute Ideen und große Lösungen

Fast alles, was im modernen Leben entsteht, nimmt hier irgendwie seinen Anfang: Messen und Kongresse sind das Abbild von Märkten und ihrer jeweiligen Zustandsberichte. Hier kommen Spezialisten zusammen, tauschen Informationen und Erfahrungen aus, entwickeln Ideen und verabreden Projekte, aus denen im Idealfall Geschäfte werden. Solange Menschen sich treffen und miteinander reden, ist das nicht nur die Basis jeglicher Wirtschaftsförderung, sondern auch Problemlösungskompetenz. Wichtige Tagungsergebnisse und -resolutionen entscheiden

über die Richtung künftiger Entwicklungen, manchmal sogar für die gesamte Menschheit.

Wie etwa in diesen Tagen die Weltklimakonferenz 2017, wenn sich Diplomaten, Politiker und Vertreter der Zivilgesellschaft aus aller Welt vom 6.

bis 17. November in Bonn treffen. Die internationale Konferenz des Klimarahmensekretariates der Vereinten Nationen (UN) ist eine so genannte Vertragsstaatenkonferenz (engl. Conference of the Parties) und versammelt sich zum 23. Mal. Daher die Abkürzung COP 23. Zusätzlich treffen sich

noch fünf weitere Gremien der Klimarahmenkonvention. Was sich sperrig anhört, hat konkreten Nutzen: Es geht hierbei um nicht weniger als um die weitere Umsetzung des als richtungsweisend eingestuften Pariser Abkommens. Entsprechend ist die Resonanz: Erwartet werden bis zu 20.000 Teilnehmer.

Für die COP 23 wurde ein neues Konferenzkonzept entwickelt, das aus zwei Zonen besteht. In der von der Fidschi-Präsidentschaft getauften „Bula Zone“, die sich auf rund 20.000 qm über das World Conference Center Bonn (WorldCCBonn), den benachbarten UN-Campus und temporäre Bauten hinter der Deutschen Welle erstreckt, werden die offiziellen Klimaverhandlungen stattfinden. Außerdem finden in der „Bonn Zone“ in der Rheinaue auf rund 35.000 qm in temporären Bauten



Events und Ausstellungen zu konkreten Umsetzungsprojekten und Lösungsansätzen zum Klimaschutz statt. Staatliche wie nicht-staatliche Akteure sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft etc. können dort ihre Initiativen und Projekte vorstellen.

Hoher internationaler Stellenwert

Dass die COP 23 eine ganz besondere Konferenz ist, zeigt dies: Sie lastet das WorldCCBonn voll aus, wobei dessen Kapazitäten sogar noch erweitert werden: Auf dem Vorplatz zwischen den beiden Gebäuden des Kongresszentrums werden zusätzlich rund 1.500 qm Temporärbauten für die Akkreditierung und Sicherheitskontrolle errichtet. Im Restaurantgarten des Plenargebäudes entstehen zwei weitere Zeltbauten, die Platz für zusätzliche Konferenzräume bieten. Hauptgebäude, Plenargebäude und die temporären Bauten werden während der Weltklimakonferenz zwei Wochen lang im 24 Stunden-Betrieb genutzt. Hinzu kommen noch Saalumbauten parallel zu den in anderen Sälen stattfindenden Konferenzen...

Beispiel, was die MICE Industrie zu leisten imstande ist

Dies alles erfordert höchste Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Beteiligten. Gut, dass man im WorldCCBonn viel Erfahrung mit der Organisation und Durchführung von teilnehmerstarken UN-Konferenzen hat. Auch die Zusammenarbeit mit dem

Klimarahmensekretariat ist erprobt. Da trifft es sich exzellent, dass im Rahmen von „Sustainable Bonn“ für das WorldCCBonn ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt wurde. Das Hauptgebäude des Kongresszentrums wird mit Naturstrom betrieben und es kommt eine energieeffiziente Gebäudetechnik zum Einsatz, die stromsparende Beleuchtung, eine effiziente Wärmerückgewinnung in Lüftungsanlagen, Geothermie zur Heizung und Klimatisierung, eine Photovoltaikanlage auf der Dachfläche, ein zentrales Energiemanagement durch Gebäudeleittechnik sowie Gründächer beinhaltet.

Außerdem nahmen die Mitarbeiter des WorldCCBonn an Workshops teil, in denen sie auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte und deren praktische Umsetzung geschult wurden. Wissen, das sich einmal mehr auszahlt – denn die Weltklimakonferenz soll nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme, auf Grundlage einer EU-Verordnung) zertifiziert werden. Als Konferenzort steht Bonn für Nachhaltigkeitsthemen von Klima über Frühwarnung bis Artenvielfalt. „UNO in Bonn – für nachhaltige Entwicklung weltweit“ – das Motto der 19 Einrichtungen der Vereinten Nationen, darunter das Klimasekretariat und das Wüstensekretariat, im UN-Campus direkt neben dem WorldCCBonn ist Leitmotiv für Bundesministerien, Wissenschaftseinrichtungen und NGO's.

Messe-Umsatz weltweit: Deutschland mischt gut mit

Unter den weltweit führenden Messeunternehmen sind deutsche Gesellschaften stark vertreten: Gemessen am Umsatz des Jahres 2016 gehören vier Messegesellschaften aus Deutschland zu den TOP 10. Das ergab eine Untersuchung auf der Basis der veröffentlichten Kennzahlen, die der AUMA – Verband der Deutschen Messewirtschaft im August 2017 abgeschlossen hat. Nach den britischen Veranstaltern Reed Exhibitions (1.277 Mrd. Euro) und UBM (830 Mio. Euro) belegt die Messe Frankfurt den dritten Platz mit einem Umsatz von 647 Mio. Euro. Drei weitere deutsche Veranstalter halten die Ränge 5, 6 und 10: die Messe Düsseldorf mit 442 Mio. Euro, die Messe München mit 428 Mio. Euro und die Messe Berlin mit 309 Mio. Euro (alle Beträge gerundet). Von den 33 Messegesellschaften mit über 100 Mio. Euro Umsatz haben neun ihren Sitz in Deutschland und sechs in Großbritannien.



■ Moderne Multifunktionshallen



■ Panoramablick auf die Bergkulisse



■ Vielfältige Gestaltungsvarianten

Das Messe- und Kongresszentrum Salzburg punktet durch eine moderne Architektur, eine durchdachte Infrastruktur sowie zukunftsweisende Technik. Ob Messen, Firmen- oder Show-Events: Die 10 ringförmig angeordneten Hallen mit 36.712 m² Ausstellungsfläche, die Salzburgarena und der Kongressbereich stehen für Veranstaltungen jeder Art zur Verfügung und bieten für Kongresse und Kongressmessen mit bis zu 5.000 Teilnehmern optimale Rahmenbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:
kongresse@messezentrum-salzburg.at

messezentrum
salzburg

salzburgarena

www.messezentrum-salzburg.at

The Westin Leipzig modernisiert Konferenzbereich

Das markante, weithin sichtbare Gebäude ist eines der prägendsten der Leipziger Stadtsilhouette. Kürzlich erhielt der Bankettbereich des „The Westin Leipzig“ eine umfassende Modernisierung. Unter der Leitung von Architektin Cornelia Markus-Diedenhofen wurden Wände, Böden, Beleuchtung sowie die gesamte Tagungstechnik den aktuellen Standards angepasst.

The Westin Leipzig befindet sich im Zentrum der sächsischen Wirtschaftsmetropole, die auch bekannte Universitäts- und Messestadt ist. Es verfügt über 436 (!) Zimmer und Suiten sowie einen weitläufigen Spa-Bereich. Platz für Events ist auf über 4.000 qm verteilt auf 51 Veranstaltungsräume, Boardrooms und natürlich den Ballsaal. Rund vier Mio. Euro hat der Eigentümer FDM Management in das Um-

bau-Projekt investiert. Ziel war es, ein neues Look & Feel sowie einen optisch flüssigen Übergang von der Lobby zum Konferenzbereich zu schaffen, ohne zentrale Elemente komplett zu eliminieren. Das ist gelungen.

Die dezente Farbgebung in Beigetönen mit Holz- und Messingelementen erzeugt eine ruhige Atmosphäre. Die Ton-in-Ton-Gestaltung zieht sich durch alle renovierten Bereiche.

Um die starre Struktur der vorhandenen Trennwände aufzulösen, hat sich die Architektin am Ursprung des Wortes „Ballsaal“ orientiert – das italienische „Ballo“ bedeutet „Tanz“. Deshalb wurde das spielerisch-kreisende Element der Bewegung auf das Design der Tapete und des Bodenbelages übertragen. Auch die Beleuchtung wurden anhand dieses Konzepts ausgewählt und



Bilder: Matthias Hamel

angeordnet. Die installierte LED-Beleuchtung ermöglicht unterschiedliche Szenarien.

„Alle Elemente ergeben nun ein leichtes und spielerisches Raumgefühl“, wird seitens FDM Management verdeutlicht. Außerdem wurden die Meetingräume mit Flat Screen Monitoren, integrierten Bose Sound Bars, einem Click Share System für kabellose Projektionen sowie Highspeed WLAN Internetzugang ausgestattet. Ein fest installierter Monolith für Großprojektionen und eine integrierte Ton- und Akustikanlage sind die neuen technischen Features im Ballsaal. Durch die Steuerung der Tagungstechnik via Tablet sind

Live-Übertragungen in alle Konferenzräume sowie eine Verknüpfung zwischen den Räumen möglich.

Nach der umfassenden Modernisierung ist das Business- und Konferenzhotel laut Andreas Hachmeister, General Manager The Westin Leipzig, „für jegliche zukünftige Veranstaltungsformate bestens aufgestellt“. Zudem erfüllt es die selbstverpflichtenden Anforderungen der deutschen Pharmaindustrie an Tagungen und Übernachtung und ist daher auch für medizinische Kongresse geeignet – nicht unwichtig zu wissen.

www.westin-leipzig.de

Deutscher Pavillon auf Gartenbau-EXPO 2019 unter HMC-Regie

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) als Durchführungsgesellschaft für den Deutschen Pavillon auf der Gartenbau-EXPO 2019 in Peking beauftragt. Termin ist vom 29. April bis 7. Oktober 2019 unter dem Motto „Live Green, Live Better“. Nach dem Betrieb der Deutschen Pavillons im spanischen Saragossa 2008 und im südkoreanischen Yeosu 2012, des Hamburg House auf der Weltausstellung 2010 in Shanghai, der deutschen Beteiligungen im türkischen Antalya (2016) und im kasachischen Astana (2017) ist Peking für die HMC bereits die sechste Beteiligung an einer EXPO.

Neue Messehalle 12 ist Frankfurts größte Baustelle

Anfang September hat die Messe Frankfurt, der weltweit größte Messe-, Kongress- und Event-Veranstalter mit eigenem Gelände, Richtfest für die neue Messehalle 12 gefeiert. Anlass für Uwe Behm, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, die Arbeit der Bauleute und der Arbeitsgemeinschaft Max Bögl, Ed. Züblin AG und Engie Deutschland GmbH nachdrücklich zu loben. Die derzeitige Baustellenbesetzung liegt bei rund 600 Personen. Plan ist, die von der Kadawittfeldarchitektur GmbH

entworfene zweistöckige Halle zur Automechanika 2018 zu eröffnen. Das Gebäude wird rund 248 Meter lang und 118 Meter breit sein und eine Höhe von rund 30 Metern haben: Mit einer Ausstellungsfläche von etwa 33.600 Quadratmetern hat die neue Halle 12 die Ausmaße von so manchem gesamten Messeplatz anderswo... Integraler Bestandteil der Fassadengestaltung ist die „Via Mobile“, das überdachte und verglaste Transportsystem mit Laufbändern und Rolltreppen, das alle Messehallen miteinander verbindet.

Winkler modernisiert seinen Markenauftritt

Nach 20 Jahren wird dieser angepasst und der Brand zu „Winkler Livecom®“ geändert. Aus der Winkler Multi Media Events AG wird somit die Winkler Livecom AG. Damit will der Schweizer Technik-Spezialist seinen Führungsanspruch in der Live-Marketing-Branche unterstreichen. Strategisch sieht man sich als „Gesamtlösungsanbieter mit hoher Beratungskompetenz“. Auf den Trend zu kreativen wie digitalen Dienstleistungen wird mit den beiden Abteilungen Event Design und Business Innovation reagiert. Allerdings soll die klassische Veranstaltungstechnik weiterhin das Kerngeschäft bleiben.



IECA –
FÜHREND IN DER WEITERBILDUNG
FÜR KONGRESSE, TAGUNGEN UND EVENTS.

SEMINARTERMINE

- 22.11.2017 | HOW TO BARCAMP
- 06.12.2017 | STORYTELLING
- 07.12.2017 | KOMPETENTE KONGRESS- UND TAGUNGSORGANISATION
- 12.12.2017 | GRUNDLAGEN DER VERANSTALTUNGSTECHNIK
- 17.01.2018 | KRISENMANAGEMENT
- 26.01.2018 | EVENTPSYCHOLOGIE



Messe München erweitert kräftig

Im Nordosten des Messegeländes entstehen derzeit ein neues Konferenzzentrum sowie die beiden ebenfalls neuen Hallen C5 und C6 – ein Großprojekt mit zusammen 20.000 qm Ausstellungsfläche. Kosten: 105 Mio. Euro. Damit sind ab Herbst 2018 auf dem Messegelände insgesamt 18 Hallen verfügbar. Sie werden schnell gefüllt sein: Schon lange sind für die wichtigsten Eigenmessen wie bauma, BAU, IFAT und ISPO MUNICH sämtliche Hallen ausgebucht.

Deshalb werden die neuen Flächen, wie man hört, bereits vermarktet. Fertigstel-

lung soll bis zur IFAT im kommenden Jahr sein. Damit wird das Messegelände im übrigen künftig über zwei Tagungszentren verfügen, neben dem „Klassiker“ ICM. Münchens wirtschaftliche Stärke beruht auch auf dem Umstand, dass man sich als Zentrum der deutschen High-Tech-Industrie versteht. „Immer mehr große Unternehmen aus der IT-Branche zieht es nach München“, sagt Dr. Reinhard Pfeiffer, der stellvertretende Vorsitzende der Messe-Geschäftsführung.

Im April dieses Jahres war es z.B. der DataWorks Summit, mit dem es erstmals eine große Anwenderkonferenz aus



den USA in die bayerische Landesmetropole zog. Im Oktober gastierte hier mit der Augmented World Expo (kurz AWE Europe) die weltgrößte Konferenz und Messe zum Thema Augmented Reality und Virtual Reality und im November dreht sich beim MACHINA SUMMIT. AI alles um das Megathema der Zukunft – künstliche Intelligenz. Doch wenn alles digital und vernetzt wird, wie bleibt

dann die Sicherheit gewährleistet?

Cyber Security ist daher eine der größten Herausforderungen der aufziehenden digitalen Ära. Auch diesem Thema wird sich die Messe München annehmen – mit dem innovativen Format „Command Control – The Leading Summit for Cyber Security“. Als Starttermin notiert man sich den 20. September 2018.

Für den Überblick - AUMA MesseGuide Deutschland 2018

Termine, Orte, Veranstalter und Kennzahlen zu 447 Messen in Deutschland (im Bild: das Gelände der Dortmunder Westfalenhallen) umfasst der MesseGuide Deutschland 2018 des AUMA – Verband der Deutschen Messewirtschaft.

Der kompakte Messeterminkalender bietet eine nützliche Übersicht über die Messen in Deutschland für das gesamte nächste Jahr. Ein Branchenregister und die alphabetische Titelsuche erleichtern die Suche. Zu jeder Veranstaltung führt der Kalender außerdem auf, ob die Aussteller- und Besucherzahlen durch die Prüfgesellschaft FKM zertifiziert wurden.

Darüber hinaus gibt's es interessante Tipps z.B. zu Förderprogrammen. Aktu-



Multimedial in Szene gesetzt: Der Messestand der Schütz GmbH & Co. KGaA mit mehreren Ebenen und zentraler, begehbare LED-Videofläche auf der Interpack 2017 in Düsseldorf (© Schütz).

alisierungen der Messedaten und Detailinfos liefert die Messedatenbank auf www.auma.de und mobil in der Smartphone-App MyFairs. Publikation:

AUMA MesseGuide Deutschland 2018. 148 Seiten, kostenlos erhältlich. Online bestellen: www.auma.de/de/Downloads-Publikationen/Seiten/Default.aspx

ACV schafft „exklusive Netzwerkebene“

Im weltweiten ICCA-Ranking liegt Wien derzeit auf dem zweiten Platz. Zur Fortführung dieser positiven Entwicklung sind Investitionen der Schlüssel – deshalb erneuert Österreichs größtes Konferenzzentrum, das Austria Center Vienna, bis Frühjahr 2018 die dritte Ebene des Hauses. Damit will man „der massiv wachsenden Nachfrage nach individuellen Veranstaltungsformaten“ Rechnung tragen.

Neben u.a. zwei neuen Konferenzräumen für 170/140 Personen liegt der Fokus der aktuellen Umbauarbeiten auf

dem neuen Herzstück der obersten Etage – insgesamt rund 600 qm helle und individuell nutzbare Freibereiche mit Blick auf den angrenzenden Donaupark und die UNO-City. Geeignet z.B. als Büroebene für wissenschaftliche Komitees oder Keynote-Speaker, aber auch für Sponsoren-Präsentationen oder Stand Alone-Formate. Die angrenzende Terrasse bietet sich für Outdoor-Meetings und Networking-Lunches an.

Architektonisch wird die neue Linie des Kongresszentrums mit multifunktionalen Räumen und angeschlossenen Lounge-Bereichen weitergeführt. Die



© Ludwig Schedl, Quelle: IAKW-AG Austria Center Vienna

beiden neuen Konferenzräume verfügen über flexible Bestuhlung, mobile Trennwände und sind mit hochwertigem Projektions-, Ton- und Lichtequipment ausgestattet. Für die Erhaltung des Vienna International Centre (VIC) und den Betrieb des Austria Center Vienna zeichnet die IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien,

Aktiengesellschaft) verantwortlich. Deren Aufsichtsrat hat jüngst Susanne Baumann-Söllner als Verantwortliche für den gesamten Kongressbereich und als Sprecherin des Vorstands für die kommenden fünf Jahre bestätigt. Im Rahmen der anstehenden Modernisierung des ACV fungiert ab sofort Michael Rotter als technischer Vorstand.



BERLIN?

CONGRESS?

ESTREL!

Das Estrel Congress Center ist das größte und modernste Kongresszentrum in Berlin. Mit 25.000 Quadratmetern Veranstaltungsfläche bietet es Platz für bis zu 12.000 Besucher.



Neuer CEO bei Reed Exhibitions in Österreich

Der kräftige Händedruck zur Begrüßung, ein authentisch erfreut formuliertes ‚herzliches Willkommen in der Messe Wien‘ sowie die obligatorische Frage nach dem Kaffeewunsch: Benedikt Binder-Kriegelstein ist ein guter Gastgeber. Eine wichtige Eigenschaft, denn seit 1. November steht der 40-jährige gebürtige Wiener Reed Exhibitions in Österreich als CEO vor. Binder-Kriegelstein leitet damit Österreichs führende Unternehmensgruppe im Bereich Messeorganisation und technischem Veranstaltungsservice.

Das heisst in Zahlen: Rund 300 Mitarbeiter bei Reed Exhibitions Messe Salzburg, Reed Exhibitions Messe Wien und STANDout managen von den Hauptstandorten Salzburg und Wien sowie Niederlassungen in Wels und Düsseldorf aus pro Jahr an die 30 Reed-Eigenmessen, 100 eingemietete Gastveranstaltungen in der Messe Wien sowie

rund 400 technisch betreute Events in ganz Europa. Die Österreich-Tochter des weltweit größten Messeveranstalters Reed Exhibitions nimmt dabei auch die Position eines Innovationspioniers in der Branche ein. Digitalisierung prägt längst auch das Messewesen: Eine Symbiose aus dem unersetzlichen persönlichen Face-to-face-Kontakt auf Messen, Kongressen und Events und digitalen Tools, die diese Kontakte das ganze Jahr über beleben. Dazu kommen völlig neue Anforderungen an die erlebnisorientierte Inszenierung von Messen und die Transformation durch neue wirtschaftliche Rahmenbedingungen. An Herausforderungen mangelt es der Branche nicht.

Nicht zuletzt deswegen kam Binder-Kriegelstein vor rund zweieinhalb Jahren bei Reed in Österreich als operativer Geschäftsführer an Bord. Ganz gezielt wurde ein Branchen-Quereinsteiger gesucht, der als Sales- und Marketingspe-



© David Payr

zialist einen neuen Blickwinkel einbringt, neue Wege geht und auf diese Weise erfolgreich Bewährtes mit Innovativem verbindet. „Wir müssen unsere Kunden gezielt in den Fokus rücken und die Märkte noch viel intensiver und schneller bearbeiten. Wir bieten bereits exzellente Produkte und Dienstleistungen an. Künftig werden wir deren Inszenierung hochfahren, Storytelling betreiben, um die Kunden rational und emotional abzuholen, um sie zu begeistern. Reed agiert dabei als Kreativer und Umsetzer in Personalunion. Ein multiplexer Dienstleister, der Win-win-Situationen schafft“. Klare Ansagen, die Binder-Kriegelstein in seiner empathisch gewinnenden Art macht. Und damit ein Konzept, das vieles erwarten lässt. Der Kaffee war übrigens hervorragend.

Studie: Wer auf Messen ausstellt – und wer nicht



Für die meisten größeren Unternehmen hierzulande gehören Messen zu den Standard-Marketing-Instrumenten. Dazu zählen insbesondere Fir-

men mit einem Jahresumsatz über 50 Mio. Euro. Darüber hinaus gilt unter den Firmen, die nicht auf Messen ausstellen (350.000), ca. ein Fünftel als potenzielle Aussteller, denn sie haben sich bereits mit der Möglichkeit eines Messeauftritts beschäftigt. Die Mehrheit der Nicht-Aussteller steht allerdings dem Medium Messe eher fern – zumindest gegenwärtig.

Wer diese Unternehmen sind und was sie kennzeichnet, ist Gegenstand einer repräsen-

tativen Befragung, die der AUMA herausgegeben hat. Betrachtet man die Gruppe der Nicht-Aussteller insgesamt, so haben sie im Vergleich deutlich niedrigere Marketing-Etats. Die Studie liefert für Messeveranstalter in Deutschland Ansatzpunkte, wie diese Firmen als Kunden gewonnen werden könnten. Immerhin wünscht sich fast jedes zweite Unternehmen der Nicht-Aussteller attraktivere Einstiegsangebote für Messebeteiligungen, wobei das Kostenargument

nicht allein im Vordergrund steht. Der Studie „Potenzielle Messe-Aussteller. Eine Untersuchung des Marktverhaltens nicht-ausstellender KMU“ liegt die Befragung von 500 nicht-ausstellenden Unternehmen in Deutschland durch das Marktforschungsunternehmen Kantar TNS zugrunde. Auftraggeber ist der AUMA. Kostenlos erhältlich, Online-Bestellung unter: www.auma.de/de/DownloadsPublikationen/Seiten/Studie-Potenzielle-Messe-Aussteller.aspx

Wo Industriecharme auf moderne Kongresskultur trifft...

Das Ruhrgebiet ist gerade wegen seiner Montangeschichte und der heute daraus resultierenden außergewöhnlichen Veranstaltungsstätten sehr gefragt. Prominente Beispiele für vielfältige Beispielbarkeit sind die Jahrhunderthalle und der RuhrCongress, die beide von der Bochumer Veranstaltungs-GmbH betrieben werden.

Im RuhrCongress Bochum findet u.a. seit 2008 jährlich der Radiologie-Kongress Ruhr statt – die dreitägige Veranstaltung ist der zweitgrößte Kongress der medizinischen Bildung in Deutschland und zählt mittlerweile rund 1.400 Teilnehmer. Sechzig Hersteller und Anbieter

von Radiologietechnik sind in der begleitenden Ausstellung vertreten. Die Location verfügt über gleich zwei große Säle und bietet Platz für Formate bis 5.000 Personen. Gleich nebenan lässt sich nächtigen – im 4-Sterne Renaissance Bochum Hotel.

Industriegeschichtlichen Charme versprüht die Jahrhunderthalle, die seit ihrem umfassenden Umbau in 2003, der den typischen gläsernen Foyerbau und aufwändige technische Ausstattung brachte, einen überaus beliebten Rahmen für unterschiedliche Events darstellt. Darunter Festivals, Preisverleihungen oder auch diverse B2B und B2C-Messen. Die jährliche Elektrogroß-

handelsmesse nutzt sogar den kompletten verfügbaren Raum – professionelles Veranstaltungsmanagement macht's möglich.

In drei Hallen mit flexibel platzierbaren Bühnen und Tribünen ist Platz bis 4.300 Personen – für Großformate bestens geeignet. Die Ausstellungsfläche beläuft sich auf 7.000 qm. Für kleinere Veranstaltungen oder Side Events bieten sich die originellen Nebengebäude – also das Dampfgebläsehaus, das Pumpenhaus und die Turbinenhalle – an. Neben moderner Bühnen-, Licht-, Ton- und Medientechnik sind Fußbodenheizung, hauseigene Gastronomie und separate Produktionsbüros vorhanden.



Saal Nairobi



Location
Award
Gewinner 2017
Messe- und
Kongresszentren

Foyer des Hauptgebäudes



Saal New York



Plenargebäude

Tagen in grünen Dimensionen

Bonn ist die deutsche Stadt der Vereinten Nationen und Schauplatz der Weltklimakonferenz 2017. Mit dem Projekt „Sustainable Bonn“ engagieren sich Betriebe der Kongressbranche für mehr Nachhaltigkeit

Weitere Informationen unter www.worldccbonn.com oder unter Telefon: +49 (0)228 9267-0

in der Destination Bonn. Das WorldCCBonn ist wiederholt zertifizierter „Partner of Sustainable Bonn“ mit dem Ziel, Veranstaltungen umweltbewusster und zukunftsorientierter durchzuführen.

Berlin richtete den Weltgesundheitsgipfel aus

Eine der bedeutendsten internationalen Konferenzen zum Thema Gesundheit fand Mitte Oktober erneut in Berlin statt. Unter den rund 2.000 Teilnehmern und 250 Rednern aus hundert Ländern befanden sich auch Nobelpreisträger.

„Der World Health Summit, eine Konferenz-Initiative aus Berlin, hat sich in den vergangenen neun Jahren zu einer Großveranstaltung mit internationaler Strahlkraft entwickelt“, resümiert Burkhard Kieker, Geschäftsführer von visitBerlin. Die Kombination von berühmter Medizinge-



Foto: World Health Summit / S. Kugler

schichte und Forschung von Weltrang prädestiniert die deutsche Hauptstadt als internationalen Gastgeber. Kein Geringerer als die weltbekannte Charité – Universitäts-

medizin Berlin war „Geburts- helfer“ für den Summit und ist bis heute ein enger Partner.

Der WHS steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel, Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron und des Präsidenten der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker und gilt als das wichtigste strategische Forum für weltweite Gesundheitsfragen. Er findet seit 2009 einmal jährlich im Oktober in Berlin statt. Nächster Termin ist vom 14.-16. Oktober 2018. Infos: www.worldhealthsummit.org

Spannendes Pionier- bzw. Querschnittsformat

Ein weiteres Beispiel für die Berliner MICE-Kreativität ist die neue Konferenz „Q Berlin Questions“, auf der am 19./20. Oktober rund 500 internationale Gäste aus 60 Ländern über drängende Fragen der Zeit diskutierten - Arbeit, soziale Gerechtigkeit, kulturelle Identität und Urba-

nisierung standen dabei als Schwerpunkte ganz oben. Als Ergänzung zum Konferenz-Programm konnten sich die Teilnehmer an 22 privaten Orten zum Abendessen mit Berliner Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft treffen. Außerdem standen elf Exkursionen in die Kieze der Stadt auf dem Programm.

Besucht wurden u.a. die Galerien-Szene an der Potsdamer Straße, Berlins neue Mitte um das Humboldtforum sowie das ehemalige Lichtenberger Industrie- und Gewerbeareal, auf dem heute der größte Asienmarkt Europas, das Dong Xuan Center, steht. Selbst die Berliner Stadtreinigung wurde miteinbezogen – und präsentierte zum Thema Recycling der Zukunft. Die Konferenz endete mit einem öffentlichen Talkfestival, eröffnet von „BÄM – Berliner Academy für Marching Drums“, einem Musikprojekt des deutschen Hip-Hop-Musikers Peter Fox.

Für unsere Kunden immer gerne on Tour.

mac die messeexperten®
www.mac.de

Kallina Fragkou-Da Costa
Logistik



Interessant für EURO- und Global Player...

Aussteller- und Besucherzahlen für 2.590 Messen in Europa enthält die Broschüre „Euro Fair Statistics 2016“, die der Welt-Messeverband UFI herausgegeben hat. Sie umfasst Daten von 14 Messeorganisationen, die in 25 europäischen Ländern tätig sind, darunter die deutsche FKM – Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen. Die beteiligten Länder wollen mit dieser Messestatistik europaweit tätigen Unternehmen die Messplanung und Erfolgskontrolle erleichtern.

Von den gelisteten Veranstaltungen sind 38% Fachbesuchermessen, 30% reine Publikumsveranstaltungen und 32% Messen mit Fach- und Privatbesuchern. Der Bericht enthält im Einzelnen Messen in den Ländern Belgien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Kroatien, Luxemburg,

Moldawien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine und Ungarn. UFI schätzt, dass damit rund 60% des europäischen Marktes abgedeckt werden. Immerhin. Die nur in Englisch erscheinende Broschüre „Euro Fair Statistics 2016“ kann als PDF-Datei heruntergeladen werden unter www.fkm.de/medienzentrum/euro-fair-statistics/ oder auf der Webseite der UFI www.ufi.org.

EXHIBITORLIVE! 2018 in Las Vegas

Auch im kommenden Jahr können sich deutsche Unternehmen unter dem Logo „Made in Germany“ zu vergünstigten Konditionen dem amerikanischen Markt präsentieren. Termin der EXHIBITORLIVE! 2018, Trade Show and Corporate Event Marketing Conference, ist vom 25. Februar bis 1. März 2018 in Las Vegas. Die Ausstellungs- und Messehallen des Mandalay Bay Convention Centers öffnen vom 26. bis 28. Februar 2018 ihre Türen.

Mit dabei ist wieder der FAMAB. Dabei sind alle Unternehmen der Branche – nicht nur FAMAB-Mitglieder – aufgerufen, den Gemeinschaftsstand durch ihre Teilnahme mitzugestalten. Die Resonanz der Aussteller auf die letztjährige Veranstaltung war dem Vernehmen nach „durchweg positiv“, zudem war auch die Zahl der Fachbesucher höher im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Informationen sowie die Anmeldung zur Gemeinschaftsbeteiligung unter: famab.de/exhibitorlive-2018



Die mx31 ist wieder da: Vom 9.-10. Januar 2018 – somit im Vorfeld bzw. mit Überschneidung am ersten Messtags der BOE – findet die Messefachtagung in der Messe Westfalenhallen Dortmund statt (Bild: Westfalenhallen GmbH).

„Erst schaufeln, dann (erst) scheffeln“...

Tipp: Die Weiterbildungsmesse myQ richtet sich an Berufstätige, Führungskräfte und Personaler und wartet mit einem Ausstellermix von Fernhochschulen, Akademien, Seminaranbietern und Coaches auf. Dazu gibt es ein interessantes Vortragsprogramm. Neben David Nitschke (Quadriga Hochschule Berlin) und Dr. Alexandra Wuttig (IE Business School) ist Top-Speaker Martin Limbeck dabei. Der Vertriebsprofi wird in seinem Vortrag „Erst schaufeln, dann scheffeln“ die vier kritischen Erfolgsfaktoren referieren. Weitere Themen: Content Marketing (Marketingexperte Stephan Heinrich) sowie Virtual Reality in der Weiterbildung (Sebastian Seidel, TwinC). Termin ist vom 24.11. bis 25.11.2017 im MTC in München. Programm: www.myq-messe.de/standorte/myq-muenchen/aussteller-und-programm/

Ein **TRAUM**haus **FÜR KONGRESS, KULTUR & ENTERTAINMENT.**

Flexibel. Modern. Effizient.

Hier bei uns!

Ein **DENK.MAL** für **AUSSERGEWÖHNLICH**e Produktionen.

Anders. Wandelbar. Einzigartig.



Deutscher Pavillon gewann Gold auf der EXPO 2017

Die erste Weltausstellung in Zentralasien (Astana/Kasachstan) ging am 10. September mit rund vier Mio. Besuchern zu Ende. Zum Abschluss vergab das für Weltausstellungen verantwortliche Bureau International des Expositions (BIE) gemeinsam mit dem kasa-

chischen EXPO-Veranstalter Preise in Gold, Silber und Bronze für die besten Länderpräsentationen. Einen regelrechten Preisregen gab es für Deutschland.

So konnte der deutsche Pavillon den Gold Award für die beste inhaltliche Umsetzung des EXPO-Themas „Energie der Zukunft“ gewinnen. Außerdem erhielt er drei Awards der renommierten US-amerikanischen Fachzeitschrift Exhibitor magazine.

Mit seinem Konzept „Energy on Track“, das die Energiewende „Made in Germany“ in den Mittelpunkt stellte, überzeugte der Deutsche Pavillon die internationale Jury. Gelobt wurden neben der stringenten Dramaturgie vor allem das hohe fach-



Fotos: insglück/gtp2/mac © Andreas Keller Fotografie

liche Niveau der Ausstellung sowie die unterhaltsame Präsentation der Exponate.

Die Ausstellung folgte einer Zoombewegung von der globalen bis zur individuellen Perspektive und stellte zukunftsorientierte Beiträge der deutschen Wirtschaft und Forschung zu den Themen erneuerbare Energien, Elektromobilität und Energieeffizienz vor. Den krönenden Abschluss des Pavillonbesuchs bildete die „Energy Show“ mit einer spektakulären Laservorführung.

Organisiert wurde die deutsche Beteiligung an der EXPO 2017 in Astana von der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) im Auftrag des verantwortlichen BMWi.

Das inhaltliche Konzept stammte von der Arbeitsgemeinschaft insglück Gesellschaft für Markeninszenierung mbH, gtp2 architekten und mac messe- und ausstellungcenter Service GmbH. – Die nächste Weltausstellung findet vom 20. Oktober 2020 bis zum 10. April 2021 in Dubai statt.



Was gibt's Neues in Salzburg?

Seit Oktober 2016 beheimatet die generalisanierte Multifunktionshalle 1 zusammen mit der neunfach (!) teilbaren Halle 10 den dadurch vielfältigsten nutzbaren Kongress- und Tagungsbereich im Messezentrum Salzburg. Beide Hallen sind über einen „Skywalk“ miteinander verbunden. Insgesamt „war das erste Halbjahr mit 59 Veranstaltungen sehr erfreulich“, bilanziert Michael Wagner, Geschäftsführer der Messezentrum Salzburg GmbH.

Höhepunkt war der 64. Österreichische Gemeindetag (Bild) mit angeschlossener Kommunalmesse, der rund 2.300 Gemeindevertreter und Spitzenpolitiker in

die Hallen führte. Mit der Kunstmesse ART Salzburg Contemporary & Antiques International feierte zudem eine neue Gastveranstaltung ihre erfolgreiche Premiere. Seit Mitte Juli fungiert übrigens das Catering-Unternehmen SV Österreich als neuer Partner des Messe- und Kongresszentrums Salzburg.

Jenen können z.B. im November die Teilnehmer der Interpädagogica Messe ausgiebig testen, eine Veranstaltung von Reed Exhibitions, die wieder im Messezentrum Salzburg stattfindet. Letzteres ist mit der multifunktionalen „Salzburgarena“ auch noch für eine andere Location zuständig. Viele deutsche Metropolen



© Philipp Habring

werden vom internationalen Flughafen W.A.Mozart großteils mehrmals am Tag angesteuert. Der Salzburger Hauptbahnhof ist sogar ins Netz der DB integriert.

In Singapur starten viele internationale Formate

Allein im ersten Halbjahr 2017 konnte sich der dynamische südostasiatische Stadtstaat acht große Messen und Kongresse sichern, mit einem erwarteten Incoming-Volumen von 20.000 zusätzlichen Gästen. Dass sich Singapur zu einer der TOP-MICE-Destinationen der Welt entwickelt hat, zeigt auch der Umstand, dass viele Formate hier ihre internationale „Karriere“ starten, man denke nur an die ITB Asia.

Ein wirtschaftsfreundliches Umfeld sowie eine hervorragende Infrastruktur sind die zentralen Faktoren, warum Singapur als Partner für verlässlichen Veranstaltungserfolg hoch gehandelt wird, sagt Melissa Ow, stellvertretende Chief Executive des Singapore Tourism Boards. Neben mo-

dernen, flexiblen Messe- und Tagungskapazitäten existieren attraktive Möglichkeiten für Rahmenprogramme, im kulinarischen wie kulturellen Sinn. Speziell im Bereich Medizin und Gesundheit hat sich Singapur inzwischen sogar die Position eines internationalen Hubs erarbeitet.

So werden hier drei große Kongresse in den kommenden Jahren erstmals tagen. Den Anfang macht 2021 das „International Urogynecological Association (IUGA) Annual Meeting“, zu dem 1.200 Teilnehmer erwartet werden. Ein Jahr später (2022) werden auf dem „20th International Congress of Endocrinology (ICE)“ sogar über 4.000 Spezialisten aus über 70 Ländern zusammenkommen. Noch mehr Experten wird in 2024 der „World Congress of Anaesthe-



siologists (WCA)“ in Singapur zusammenziehen. Über 8.000 Teilnehmer werden hierzu erwartet.

Natürlich beschränkt sich die Reputation der MICE-Destination Singapur nicht ausschließlich auf den medizinischen Sektor. Die weltgrößte technische Vereinigung, das „Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)“, wird sogar zwei sog. „Leuchtturm-Veranstaltungen“ in den nächsten Jahren nach Singapur bringen: In 2020 die 46. jährliche Konferenz (1.300 Teilnehmer) und zwei Jahre später die „IEEE International Conference on

Acoustics, Speech and Signal Processing (ICASSP), zu der rund 2.000 internationale Spezialisten anreisen werden.

Fazit: Diese Beispiele machen deutlich, dass der innovative südostasiatische Stadtstaat exzellente Rahmenbedingungen für Top- und Großformate setzt. Übrigens auch in Sachen Messengeschäft – dies belegen z.B. die Premiere des „International Luxury Travel Mart (ILTM) Asia Pacific“ im kommenden Jahr (21.-24. Mai 2018) oder das Technologie-Festival Campus Party im Juli (2018), das bisher auf Europa und den amerikanischen Kontinent begrenzt war und an dem regelmäßig Koryphäen wie Stephen Hawking, Steve Wozniak oder Paulo Coelho mitwirken.

Dass die internationale Fachwelt die Destination Singapur längst als eine der führenden Empfehlungen auf dem Plan hat, belegen hochrangige Auszeichnungen: Bereits zum 15. Mal ist die Löwenstadt laut ICCA „Top International Association Meetings City“ in der Region Asien/Pazifik, beim korrespondierenden UIA-Ranking als „Top International Meeting City“ belegte Singapur den zweiten Platz.

www.visitsingapore.com



Foto: Suntec Singapore Convention & Exhibition Centre